

# Buchbesprechung

Autor(en): **Eberle, R.**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie = Économie et sociologie rurales [1980-2007]**

Band (Jahr): - **(1983)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BUCHBESPRECHUNG  
LANDJUGENDLICHE WERDEN ERWACHSENE

Die Nachjugendphase im ländlichen Westdeutschland  
im Generationenvergleich 1955 und 1980

Ulrich Planck

Das vorliegende Buch beinhaltet Resultate einer Anzahl von Vergleichsstudien im Bereich der Jugend in den ländlichen Gemeinden Westdeutschlands.

Die Ausgangslage dieser Studie bildete die Kernfrage: "Sind unser Landvolk und Bauerntum geistig und materiell hinreichend gerüstet, um die vielleicht grösste Aufgabe ihrer Geschichte zu meistern, die ein weltweiter sozialer und wirtschaftlicher Umwandlungsprozess jetzt aufzwingt?". 1955 wurde erstmals eine das ganze Bundesgebiet abdeckende empirische Untersuchung angelegt und durchgeführt. Befragt wurden Jugendliche im Alter von 17-28 Jahren.

Um über die Möglichkeit des Generationenvergleichs zu verfügen, wurde diese Repräsentativerhebung in den Jahren 1968 und 1980 in den gleichen Gemeinden wiederholt.

Die vorliegende Arbeit beinhaltet eine ausführliche Zusammenstellung aller wesentlichen Erkenntnisse in den Bereichen Struktur und Strukturwandel, Umwelt, soziale Mitwelt, Erwachsenwerden, Zukunftsinvestitionen, geistig-seelische Verfassung und Festlegungen (Berufswahl, Berufstätigkeit, Hausfrauentätigkeit, politische Festlegungen).

Beispielsweise stellt Professor Planck fest, dass sich die Lebenslage (Lebensbedingungen, sozialer Status, Lebensgefühl) junger Erwachsener auf dem Land stark verändert und in wesentlichen Bereichen verbessert hat. Die Verbesserung der Lebensbedingungen beziehen sich unter anderem auf folgende Punkte:

- Verkürzung der Arbeitszeit, vermehrte Freiheit

- Die Förderung der Bildungs- und Ausbildungsabsichten der einzelnen wurde verbessert.
- Die Selbstbestimmung ist gewachsen, z.B. in bezug der Berufs- und Partnerwahl.
- Die heutigen Jugendlichen verfügen über eine sehr vielseitige Ausstattung technischer Hilfsmittel der Kommunikation, des Verkehrs und der Freizeitgestaltung.

Im Bereich der Erhöhung des sozialen Status scheinen folgende Punkte relevant:

- Die Landjugend erreicht hinsichtlich der Schulabschlüsse annähernd den Bundesdurchschnitt und übertrifft diesen in der Berufsausbildung. Das Stadt-Land-Gefälle des Bildungsstandes hat deutlich abgenommen.
- Der Anteil unqualifizierter Arbeitskräfte hat auf dem Land stark abgenommen.
- Die jungen Erwachsenen werden heute früher als Erwachsene akzeptiert und ins öffentliche Leben integriert.

Das Lebensgefühl der jungen Erwachsenen auf dem Land hat sich unter anderem in folgenden Punkten verändert:

- Gestiegenes Selbstwertgefühl, hohe Wertschätzung der eigenen Ausbildung.
- Erweiterter Erfahrungshorizont durch verstärkte Mobilität und vermehrte Fremdsprachenkenntnisse.
- Zunahme kritischer Einstellungen gegenüber der Politik im allgemeinen und gegenüber kirchlichen Glaubenslehren.
- Zunehmendes Umweltbewusstsein.
- Zunehmendes Unbehagen infolge eines wachsenden Defizits an Gemeinschaftserlebnis.

Wir entnehmen diesem Forschungsbericht die Tatsache, dass trotz einer grundsätzlichen materiellen Verbesserung der Lebenslage heutiger junger Erwachsener vermehrt Konflikte im psychischen, immateriellen Bereich festzustellen sind. Als zwei Beispiele seien hier die Probleme der Vereinsamung oder Hinterfragung des Lebenssinns

angedeutet.

Dieser lesenswerte Forschungsbericht - der übrigens auf eindruckliche Weise zeigt, dass mit dem "standardisierten Interview" als Erhebungsmethode der Sozialempire wertvolle Informationen zu sammeln sind - kann bezogen werden am Institut für Agrarsoziologie, Landwirtschaftliche Beratung und Angewandte Psychologie der Universität Hohenheim (430), Postfach 70 05 62, D-7000 Stuttgart 70, 356 Seiten, DM 10.--.

Anschrift des Rezensenten: R. Eberle  
Institut für Agrarwirtschaft  
ETH  
8092 Zürich